

## **GV 7.11.2019**

**Technische Fachschule Bern, Lorrainestrasse 3, 3013 Bern**

1. Begrüssung
2. Referat A. Zbinden, EHB
3. Wahl Stimmzähler
4. Protokoll GV vom 15. November 2018
5. Jahresbericht 2018- 2019
6. Positionspapier
7. Zusammenarbeit mit Travail. suisse
8. Verbandsrechnung 2018 -2019, Revisorenbericht
9. Budget 2019- 2020
10. Anträge
11. Jahresziele 2019- 2020
12. Varia

## **Jahresbericht des SVABU für das Verbandsjahr 2018-19**

### **1. Die ABU-Lehrpersonen im politischen Entscheidungsprozess vertreten**

#### **1.1 Zusammenarbeit mit Berufsbildung Schweiz (BCH)**

Der SVABU pflegt Kontakt zum Zentralvorstand des BCH und tauschte sich im letzten Jahr mehrmals mit dem soeben abgetretenen Präsidenten Christoph Thomann bezüglich Berufsbildung 2030 aus. Leider konnte Mathias Hasler dieses Jahr aus terminlichen Gründen nicht an der Präsidentenkonferenz vom 20.9.2019 in Ebikon teilnehmen. Zudem informierte Mathias Hasler den ZV-BCH regelmässig über die aktuellen Themen in der EKBV.

#### **1.2 Eidgenössische Kommission für Bildungsverantwortliche (EKBV); Vereinheitlichung und Schutz der berufspädagogischen Titel**

Die Eidgenössische Kommission für Bildungsverantwortliche entscheidet über Anerkennungsgesuche von Ausbildungsstätten zu Lehrgängen für Berufsbildner.

Die Anzahl neuer Gesuche und der damit verbundene Prüfungsaufwand war im vergangenen Jahr eher gering, dafür stand die periodische Überprüfung bereits anerkannter Ausbildungsgänge im Zentrum. Es wurden mehrere Gesuche um die eidgenössische Anerkennung gutgeheissen und periodische Überprüfungen durchgeführt. Dabei wurden teilweise Verfahren moniert und mussten nachgebessert werden.

Der SVABU setzte sich in dieser Kommission immer wieder für eine hohe Qualität der Bildungslehrgänge ein.

Leider beschloss der Bund Ende letzten Jahres, trotz vieler Interventionen, dass er etliche Kommissionen des Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung nicht mehr weiterführen will. Davon ist auch die EKBV betroffen, die sich am 22.11.2019 zur letzten Sitzung traf. Der SVABU bedauert die Einstellung der Kommission sehr. Durch diese Massnahme wird die vom Bund stets hochgelobte Verbundpartnerschaft entschieden geschwächt und die OdA verlieren an Einfluss.

### **1.3 BB2030**

Die Kommission zur Qualitätssicherung und Entwicklung der Allgemeinbildung wurde im Jahr 2018 in den Stand-by Modus gesetzt. Der SVABU ist auch in der breiter abgestützten Begleitgruppe Projekt Allgemeinbildung 2030 durch Simon Haueter vertreten. Diese wird vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) durch Monika Zaugg-Jsler geführt und ist beratendes Organ im Steuergremium BB2030.

Beim ersten Treffen definierte die Begleitgruppe die Grundlagen für eine Bestandesaufnahme zur Allgemeinbildung und erstellte dazu ein zehneitiges Pflichtenheft und einen vierseitigen Fragenkatalog für ein systematisches Review. Ziel und Zweck des Reviews ist es, den ABU auf die Erfordernisse der Zukunft zu prüfen. Ist- und Soll-Zustand sind zu untersuchen und hierzu bereits getätigte Untersuchungen miteinzubeziehen. Bewährtes und zu optimierendes im ABU sind festzuhalten, sowie den Megatrends wie Digitalisierung, Internationalisierung, Flexibilisierungen der Arbeitsbeziehungen, der steigenden Mobilität sowie ökologischen Themen gilt es Rechnung zu tragen.

Es freut den SVABU-Vorstand, dass der ABU in der ganzen Vielfalt in den oben erwähnten Dokumenten des SBFI wahrgenommen wird. Die hierzu geforderte wissenschaftliche Forschung ist eine unserer langjährigen Forderungen.

Eine Fachexpertisengruppe von EHB, PH St. Gallen sowie PH ZH arbeitet mit der Projektleitung zusammen. Die Begleitgruppe des Projekts wird punktuell bei Interviews, Zwischenberichten und dem Schlussbericht einbezogen.

### **1.4 Allgemeinbildung im Berufsabschluss für Erwachsene**

Die Handhabung der Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung für Erwachsene unterscheidet sich je nach Kanton. Das ist unbefriedigend. Deshalb empfiehlt das SBFI den Kantonen Kriterien festzulegen, die die Lebenserfahrung, Mitwirkung und Integration in der Gesellschaft berücksichtigen. Kriterien, die zu einer Dispensation von der Allgemeinbildung führen, werden momentan von einer Arbeitsgruppe (Vertretungen der Kantone, von Kommissionen und des SVABU) erarbeitet.

Eine fundierte Allgemeinbildung ermöglicht ein reflektiertes und eigenverantwortliches Leben in einer sich rasant verändernden Welt. Die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung, der technologische Wandel und die fortschreitende Digitalisierung erfordern gerade von älteren Arbeitnehmenden eine solide Grundbildung und stetige

Weiterbildung um langfristig im Arbeitsmarkt bestehen zu können. Der allgemeinbildende Unterricht bietet sich auch zur Vermittlung der transversalen Kompetenzen an. Allgemeinbildung ist keine Frage des Alters, sondern von belegbaren Kompetenzen. Der SVABU setzt sich dafür ein, dass diese neuen Herausforderungen bei der Festlegung der Kriterien für Empfehlungen an die Kantone zu berücksichtigen sind.

## **2. Aus- und Weiterbildung**

### **2.1 Kontakt zu den Ausbildungsinstituten**

Der Kontakt wurde und wird durch die Zusammenarbeit in der ABU-Kommission gepflegt. Alle drei Ausbildungsinstitutionen sind in der Arbeitsgruppe zur Erarbeitung von Grundlagen für Revisionsempfehlungen für den RLP ABU vertreten.

Das OKB Symposium (Ostschweizer Kompetenzzentrum für Berufsbildung) ist ein jährlich stattfindender Weiterbildungsanlass mit aktueller Thematik. An diesem ist es Vertreterinnen und Vertretern des SVABU möglich, sich mit den zuständigen Ausbildungsverantwortlichen auszutauschen. Ausserdem ist das Symposium ein idealer Anlass, um die Ziele des SVABU interessierten Lehrkräften näher zu bringen.

Mit dem EHB besteht ein jährlicher Austausch im Rahmen eines Besuches des aktuellen Studiengangs.

## **3. Öffentlichkeitsarbeit**

### **3.1 Mitgliederverwaltung**

Der SVABU ist weiterhin ein attraktiver Verband – alleine im letzten Vereinsjahr sind 29 ABU-Lehrerinnen und -Lehrer neu beigetreten. Obwohl nun die Pensionierungswelle der Babyboomer-Generation richtig zu wirken beginnt, zählt der SVABU per Ende Oktober immer noch 411 Mitglieder.

### **3.2 Newsletter & Homepage**

In unserem Newsletter berichten wir regelmässig über die aktuelle Verbandstätigkeit und Ereignisse in der Berufsbildung. Unsere Partner nutzen diesen als Werbepattform. Die Mitglieder werden so über Neuerscheinungen und Aktualitäten informiert.

Auf der Website wurden die Inhalte aktuell gehalten (Positionspapier), ansonsten gab es keine Änderungen.

### **3.3 Stellenportal auf svabu.ch**

Das Stellenportal auf svabu.ch wird weiterhin nur schwach frequentiert: Während des Jahres wurden zwei Inserate von Stellensuchenden und fünf Stellenangebote aufgeschaltet. Immerhin erhielten wir in einem Fall das Feedback, dass eine Stellvertretung dank diesem Kanal besetzt werden konnte.

### **3.5 Networking**

Berufsfachschulen, Berufswelt und verschiedene OdAs

Zur Mitgliederanwerbung und Kontaktpflege besuchten Vertreterinnen und Vertreter des SVABU-Vorstandes verschiedene Anlässe, wie beispielsweise die hep-Begegnungstage, SBFI-Herbsttagung oder das Symposium OKB. Dies ist wichtig, um mit Mitgliedern in Kontakt zu bleiben und Präsenz zu zeigen. Zudem eignen sich solche Anlässe auch immer wieder um Mitgliederwerbung zu betreiben.

Zur Mitgliederwerbung besuchten Chris Rothenfluh aus dem SVABU-Vorstand im vergangenen Geschäftsjahr folgende Schulen:

AGS Basel, BF der Frauen Basel, BBZG Sursee, BBZB LU (alle 3 Standorte); und BBZW in Sursee.

Für das folgende Geschäftsjahr sind Besuche an den folgenden Berufsfachschulen in Planung: BBZG BL, Bern (Langental), GB Chur und die Berufsfachschulen in den Kantonen AG /TG.

### **3.6 Mitgliederwerbung bei den Studentinnen und Studenten**

Vertreter des SVABU-Vorstands besuchten den ABU-Lehrgang des EHB um den Studierenden den SVABU vorzustellen und Mitgliederwerbung zu betreiben. Mit diesem Vorgehen konnten einige neue Mitglieder gewonnen werden.

Zudem bot sich so Gelegenheit, die Kontakte mit den Ausbildungsinstitutionen zu intensivieren.

Nächstes Jahr ist es das erklärte Ziel des SVABU, wieder alle drei Ausbildungsinstitutionen besuchen zu können.

#### **4. Zusammenarbeit Travail.suisse und SVABU**

Die Zusammenarbeit mit Travail.suisse in der Person von Bruno Weber ist erfolgreich angelaufen. Bruno Weber unterstützt den SVABU in der strategischen Planung und im politischen Vorgehen. Er tauschte sich regelmässig mit Simon Haueter und Mathias Hasler über die momentanen Entwicklungen im Prozess Berufsbildung 2030 aus. Zudem verhalf der dem SVABU zu einer Einladung zur Verbundpartnertagung des SBFI. Im nächsten Jahr werden sogar drei Mitglieder des SVABU-Vorstands an der Tagung teilnehmen können.

#### **5. Sonstige Aktivitäten**

##### **5.1 Kommunikationskonzept/ Positionspapier**

In einem letzten Schritt wurde im letzten Verbandsjahr das Positionspapier nochmals überarbeitet und finalisiert. Anfangs 2020 wird der SVABU das Papier an alle National- und Ständeräte sowie andere wichtigen Entscheidungsträger versenden. Ziel ist es, mit dem Positionspapier das Aussenprofil des SVABU zu schärfen und den Bekanntheitsgrad des Verbandes weiter zu steigern

##### **5.2 Expertengruppe politische Bildung SBFI**

Nach mehreren Vorstössen verschiedener Parlamentarier zu der politischen Bildung auf der Sekundarstufe II hat das SBFI in Zusammenarbeit mit der EDK eine Expertengruppe einberufen um Thesen zum «idealen» Staatskundeunterricht zu erarbeiten. Mathias Hasler hat für den SVABU an den Sitzungen teilgenommen. Es wurden fünf Thesen aufgestellt und mit Erläuterungen versehen, welche dem Bund nun zur Verfügung stehen. Das Projekt wurde im Sommer abgeschlossen.

##### **5.3 Kontakt mit weiteren Institutionen**

Im vergangenen Jahr traf sich der SVABU-Vorstand mit Vertretern von éducation 21 um mögliche Synergien nutzen zu können und eine allfällige Zusammenarbeit in gewissen Themenbereichen zu prüfen. Der Prozess ist im Gange.

Zudem wurde der Verband von Movetia für ein Mobilitätsprojekt angefragt. Auch hier sind die Abklärungen noch nicht abgeschlossen.

## 6. Vorstand

Der Vorstand freut sich mitteilen zu dürfen, dass es zum nächsten Verbandsjahr keine personellen Wechsel gibt und der SVABU weiterhin auf die Erfahrung aller Vorstandsmitglieder zählen darf.

Baden, 1.11.2019  
SVABU Präsident

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "M. Hasler", written over a light blue rectangular background.

M. Hasler